

Motomarkt:

Suche: Moto-Cross-Seitenwagen, Linksläufer, guter Zustand, fahrbar, kein Rosthaufen, Ersatzteile auch willkommen, webmaster@mcc-cham.ch, 079 406 0822

Suche: kleine Motocrossräder bis max. 12 Zoll, für den Bau eines Mototrottis, F. Müller 079/ 679 58 23

Verkaufe: YAMAHA YZ 450 F 04, Neue Plastikteile, Stygerfahrwerk, 6'900.-- 079 311 1390 brunzi@bluemail.ch

Verkaufe: Honda CR250 Jg. 99', sehr guter Zustand, div. Ersatzteile, 3'000.- K.Betschart 079/341 68 70

MCC Cham Info 2.04

Betreuer der Clubzeitung

Christian Appert,
Hasleren 16, 6315 Morgarten

Beiträge schriftlich an

Email vize@mcc-cham.ch

Postadresse (Disk senden)

Fax 041 752 14 24

Bericht über das 2. SAM-Trainingslager im Februar 2004

Sonntag Morgen, es dämmt noch als wir aus dem Bus steigen, in welchem wir irgendwo auf einem Parkplatz im Tessin übernachteten. Eigentlich wollten wir schon Samstag Abend in Cremona sein, aber es gab Probleme am Zoll mit den Carnets. Zum Glück klappt es jetzt und wir fahren nach Süden. In Cremona steht der Wohnwagen schon bereit und wir können den Rest des Tages noch Trainieren, bevor wir gegen Abend hin nach Chignolo Po aufbrechen. Dort findet das eigentliche Trainingslager statt. Am Montag Morgen ist der Nebel so dick, dass man kaum etwas sieht beim Fahren. Am Nachmittag, als sich der Nebel langsam auflöst, teilt Patrick Kasper die Fahrer in drei Gruppen auf, die jeweils von den verschiedenen Trainern, Patrick Kasper, Mario Leibacher und Marcel Müller, betreut werden. Trainiert wird das Übliche, also die Linienwahl in Kurven und das Springen. Am Abend gingen wir noch Joggen und dehnten auch noch. Am Dienstag Morgen hatte es wieder Nebel auf der Piste. Um neun Uhr war wieder Joggen angesagt danach konnte man frühstücken bevor es um halb elf mit dem Fahrtraining weiterging. Von zwölf bis halb zwei war Mittagspause. Für den Schreibenden war dann um drei Uhr das Trainingslager fertig, weil es ihn vom Motorrad holte und er sich den grossen Zeh brach. Ein paar Gläser Amaretto am Abend erfüllten ihren Zweck anstelle von Schmerzmittel wunderbar. Eigentlich wäre am Mittwoch der Theorietag gewesen, aber da sich Christoph Haller im ersten Trainingslager ebenfalls verletzte, fiel dieser aus. So war der Mittwoch ein freier Tag. Als wir am Donnerstag aufstanden, hatte sich ein riesiger See vom Regen vor dem Wohnwagen gebildet. Jetzt zu Fahren auf der Piste wäre viel zu rutschig und der Wetterbericht sagte auch nichts gutes voraus. Also fuhren viele schon am Donnerstag wieder nach Hause wie auch der Schreiber und darum hört hier der Bericht über das 2. SAM-Trainingslager auf. Aber die Story ist noch nicht fertig, denn da waren ja noch die italienischen Zollbeamte die wieder einmal ihre beste Laune hatten und so richtig fleissig waren. Irgendwie schafften wir es dann doch noch in die Schweiz.

Pascal Schnyder

Hoi zäme

Ich hoffe, ihr seid alle heil von den Ferien zurückgekehrt und habt noch alle Knochen ganz. All jenen, die vom „Crössle“ Verletzungen haben, wünsche ich gute Genesung. Und jetzt also wie versprochen etwas von unserem 25-Jahre-Jubiläum. Am Donnerstag-Abend hatte eine Schar unter dem Kommando von „Gummi“ das Festzelt aufgestellt, an der tiefsten Stelle des Geländes versteht sich. Als ich am 24. Juli von zu Hause wegfuhr, war ich guter Dinge, die Strassen waren trocken und auch über Nacht hatte es nicht namhaft geregnet (in Arth!). Ich traute meinen Augen nicht als ich auf das Festgelände kam, dort wo der Zeltboden sein sollte, sah mir ein See entgegen. Ich traf Pius an, der mit einem Eimer diesem Elend fast vergeblich ein Ende zu setzen versuchte. Alle anderen halfen dem leicht entnervten Grill-Mann, dessen Grillwagen beim Manövrieren abgesehrt war. So richtete ich in einer trockenen Ecke meine Kaffee-Bar ein und wartete auf die ersten Gäste, die auch schon bald eintrafen. Jetzt galt es erst mal einer jungen Feldmaus das Leben zu retten, die ebenfalls vom Wasser und jetzt noch von uns überrascht wurde. Zuerst liess sie sich noch streicheln, aber als sie dann eingefangen werden sollte, zeigte sie ihrem Retter die Zähne. In einem Becher konnte sie dann schliesslich auf trockenem Boden wieder abgesetzt werden. Bald konnte man auch schon heimelige Geräusche vernehmen. Die ersten Fahrer wagten sich auf den abgesteckten Parcours, der ihnen offenbar zusagte. Einige wühlten so sehr im Morast, dass ihre Motorräder am Abend aussahen, als wären sie in eine Mistfuhr-Maschine geraten, so auch Präsi Peter's gutes Stück. Und wenn Stadi nicht gerade durch's Moor donnerte, verteilte er Sägemehl zwischen den Bankreihen, so wurde es zunehmend gemütlicher im Festzelt. Gegen Mittag konnte auch auf der Kinder-Crossstrecke gefahren werden. Die Kleinen durften zwei nigelnagelneue PW 50 testen, die uns freundlicherweise die Firma Hostettler kostenlos zu Verfügung gestellt hat. Die Aller kleinsten waren allerdings noch zu klein, ich spreche von Anina und Yanick unseren „Vorstands-Kindern“. Beim 30-Jährigen sind sie dann gerade im richtigen Alter, um erste Erfahrungen zu sammeln, wer weiss, vielleicht als Seitenwagen-Team? Von Heiri's Grillstand zogen appetitanregende Düfte. Dort konnte man sich mit herzhaften Hamburgern, feinen Steaks und anderen Köstlichkeiten verpflegen. Getränke waren in grosser Zahl vorhanden, da gab es (fast) alles und erst noch gratis! Immer wieder überraschte uns der Himmel mit neuen Regengüssen, aber das konnte der Stimmung im Festzelt nichts anhaben. Schade war nur, dass nicht mehr Club-Mitglieder die trockene Stube verlassen, und den Weg nach Cham gefunden haben. Es sollte ein Anlass für alle werden! Mir hat es trotzdem gefallen, und ich glaube den Gästen auch. Jedenfalls war die gute, übermütige Stimmung, die einige beim Aufräumen hatten, sehr ansteckend. Ich danke dem OK für diesen schönen Anlass und dem Landwirt, der uns das Land und seinen Traktor (ohne ihn wären wir ganz schön aufgeschmissen gewesen) zur Verfügung gestellt hat. Eine Foto-CD vom Fest kann bei mir zu einem Unkostenbeitrag von CHF 5.— bezogen werden. Mail auf aktuar@mcc-cham.ch genügt.

Und wieder ist ein Sportlerkind geboren. In Schwyz hat am 17. August 04 Andrin das Licht der Welt erblickt. Sein Vater ist die Nummer 1 im Schweizer Seitenwagen-Cross, unser Club-Mitglied Andy Bürgler und seine Mutter ist die Ex-Skirennfahrerin Ruth Bürgler-Kündig. Ich gratuliere ganz herzlich zum Nachwuchs.

Eure Aktuarin Susanne